Thüringer Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft

Protokoll der 38. Sitzung des IKG-GIZ

Datum:	06.11.2019
Uhrzeit:	10:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	TMIL, Werner-Seelenbinder-Straße 8, Raum 009

Teilnehmer/innen:	Frau Gäbler	(TFM)
	Herr Dr. Schüler	(TLDA)
	Herr Voerkel	(TLUBN)
	Herr Gruner	(GStB)
	Frau Handke	(TLKT)
	Herr Dr. Richter	(TLBG)
	Herr Heymann	(TMASGFF)
	Frau Schicktanz	(TMIL)
	Frau Kretzschmar	(TMIL)
	Frau Böhm	(FSU Jena)

Tagesordnungs-punkte:	TOP 1	Begrüßung / Stand / Aktuelles
	TOP 2	Tagesordnung der 32. Sitzung des Lenkungsgremiums der GDI-DE
	TOP 3	Vortragsreihe „Geodaten der Landesverwaltung“ - Die Nutzung von Geodaten in der Stadtverwaltung Gera
	TOP 4	GDI-DE INSPIRE-Monitoring 2018
	TOP 5	Stand der Thüringer Geodateninfrastruktur (GDI-Th)
	TOP 6	Allgemeines / Terminfestlegungen

TOP 1

Die Vorsitzende des IKG-GIZ, Frau Schicktanz, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme. Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, RL 35 des TLBG sowie der Geschäftsstellenleiter des IKG-GIZ haben die Teilnahme aufgrund anderer dienstlicher Belange abgesagt. Herr Kaßbohm ist nicht mehr Mitglied für das TMWWDG. *(Nachtrag: Herr Neubert ist nicht mehr Mitglied für das TMASGFF).* Frau Böhm von der FSU Jena lädt zum GIS Day am 13.11.2019 in die Rosensäle (13.00 – 16.30 Uhr) nach Jena ein. Veranstalter ist der Lehrstuhl für Geoinformatik, der für Vertreter der Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, für Studierende sowie Interessierte ein Vortragsprogramm rund um das Thema Geoinformation bietet.

TOP 2

Frau Schicktanz informiert zu den Tagesordnungspunkten der 32. Sitzung des LG GDI-DE am 13. und 14. November 2019 (Anlage 1). Sie geht dabei unter anderem auf die Einbindung der GDI-DE im Umsetzungsprozess des Online-Zugangsgesetzes (OZG) ein. Weiterhin berichtet Sie zur Neuentwicklung des Geoportal DE. Beim Abschnitt *Regelungen der GDI-DE in die Anwendung bringen* erläutert Sie unter anderem Feststellungen zu XÖV. Hierzu bittet Herr Voerkel um eine kurze Erläuterung der Thematik. Frau Schicktanz führt aus, dass es sich bei XÖV um Standards zum elektronischen Datenaustausch der öffentlichen Verwaltung, wie z. B. XPlanung, XWaffe oder XMeld handelt, die besonders in der Kommunalverwaltung auf XML-Basis Anwendung findet. Sie berichtet weiterhin vom AK INSPIRE und von der MIG. Beim Thema der Priority Data Sets hinterfragt Herr Dr. Richter, welchen Bezug das Thema zum Gremium des IKG-GIZ hat. Frau Schicktanz erläutert, dass seit der Festlegung einer Kennzeichnungspflicht dieser Datensätze in der Reporting and Monitoring Decision zu INSPIRE die GDI-DE zuständig ist. Die Prüfung der EU-Richtlinien, zu denen Priority Data Sets bereitzustellen sind, hat ergeben, dass nach derzeitigem Kenntnisstand ausschließlich Daten des Bundes betroffen sind. Bei weiteren Ausführungen bezüglich eines Workshops zu möglichen Entwicklungen von INSPIRE nach 2020 wird unter anderem das Thema Einbindung von 3D/ 4D – Daten genannt. Hierzu hat Herr Dr. Schüler eine Zwischenfrage hinsichtlich aktueller Entwicklungen. Er berichtet, in seinem Fachbereich sei häufig das Volumen als 4. Dimension von Interesse, demzufolge wäre die Kenntnis eines „Fahrplans“ für solche Daten überaus wichtig. Frau Schicktanz erwidert, dass es sich im Kontext von genanntem Workshop eher um ein Brainstorming und noch nicht um konkrete Festlegungen handele. Weitere Schritte der KOM, wie z. B. die Bildung von Arbeitspaketen und -gruppen seien abzuwarten.

TOP 3

Herr Gruner berichtet über die Nutzung von Geodaten in der Stadtverwaltung Gera (siehe Anlage 2). Herr Gruner berichtet außerdem, dass Gera als „Modellprojekt Smart City“ in der Kategorie „mittlere Städte“ ausgewählt wurde. Durch Förderung des BMI sollen Kommunen unterstützt werden, die Chancen der Digitalisierung zu erkennen und sich den damit verbundenen Herausforderungen strategisch zu stellen. Insgesamt sollen deutschlandweit in den nächsten Jahren noch drei weitere Staffeln und damit rund 50 Modellprojekte sowie ein breiter Wissenstransfer mit insgesamt ca. 750 Millionen Euro gefördert werden.

TOP 4

Frau Kretzschmar erläutert anhand einer PP-Präsentation (Anlage 3) den Stand des INSPIRE-Monitorings 2018. Dabei wird auch ein Ausblick auf die Veränderungen im diesjährigen Monitoring aufgrund der vollautomatisierten Durchführung der Meldung und einer damit verbundenen verkürzten Meldefrist bereits zum 15. Dezember 2019 gegeben. Zu den thematischen und potenziellen Lücken in der INSPIRE-Umsetzung in der GDI-Th werden die betroffenen geodatenhaltenden Stellen direkt angesprochen.

TOP 5

Frau Schicktanz erläutert anhand einer PP-Präsentation (Anlage 4) den aktuellen Stand der Thüringer Geodateninfrastruktur. Dabei macht Sie Ausführungen zur Umsetzung des ThürGDIG/ThürGDIVO durch die kommunale Ebene und dem damit verbundenen Mittelabfluss für dieses Haushaltsjahr. Sie informiert zur Ausschreibung und Vergabe des Thüringen Viewers. Der Viewer wird auf Basis der Open Source Software „Masterportal“ noch 2019 realisiert. Herr Dr. Richter möchte in diesem Kontext wissen, bis wann der Geoclient noch geschult werden soll und ab welchem Zeitraum der neue Thüringen Viewer diesen Schulungsinhalt ersetzt. Frau Schicktanz geht davon aus, dass nach dem I. Quartal 2020 die Schulung des Geoclient obsolet wird. Es wird sich darauf geeinigt, dass ab der Schulung im Jahresfortbildungsprogramm im März 2020 auf eine Einführung zum Geoclient verzichtet werden kann. Es ist ein Parallelbetrieb der beiden Clients geplant, um die Nutzer bestmöglich im Übergang zum Thüringen Viewer zu unterstützen. Im weiteren Verlauf der Präsentation erläutert Frau Schicktanz § 5 Abs. 1 des Thüringer Transparenzgesetzes vom 10. Oktober 2019 und die Neufassung der PSI-Richtlinie vom 26. Juni 2019.

Frau Schicktanz benennt den Termin des GIS-Forums im kommenden Jahr (25. Juni 2020, Veranstaltungsort: Congress Center in Erfurt) und bittet um Vorschläge zum Motto der Veranstaltung. Außerdem werden Themenvorschläge für Vorträge erbeten. Frau Schicktanz schlägt „Fernerkundungsdaten in der Landesverwaltung“ vor, außerdem könnten Tutorials zum Thüringen Viewer oder zu QGIS angeboten werden. Herr Dr. Richter entgegnet, eine QGIS-Grundlagenschulung würde er nicht als sinnvoll erachten, es sollte eher zum Umgang mit eigenen Daten angeleitet werden. Rund um QGIS wäre das Engagieren eines Experten sinnvoll, der auch einen Aufbau-Kurs anbieten könnte. Herr Voerkel wirft ein, dass er das Angebot eines Hackathons begrüßt und auch den Kontext „Offene Geodaten“ nach wie vor passend findet. Herr Dr. Richter schlägt vor, da Open Data nun auch im Freistaat Sachsen praktiziert wird, den Fokus auf die Nutzung von Geodaten an Landesgrenzen zu legen und in diesem Zusammenhang zu ergründen, wie praktikabel die grenzüberschreitende Nutzung ist. Frau Handke regt einen Erfahrungsaustausch zu QGIS in kommunalen Stellen im Rahmen des GIS-Forums an. Herr Dr. Richter ergänzt, dass die Teilnehmenden dazu konkrete Beispiele/Fragen mitbringen sollten. Frau Schicktanz und Frau Kretzschmar schlagen vor, der Erfahrungsaustausch könnte in kleinen Gruppen erfolgen, es müssten aber auch entsprechende Räumlichkeiten vorgehalten werden. Als Motto des GIS-Forums wäre „Open Source in der Verwaltung“ denkbar oder „Open Source und Geodaten“.

TOP 6

Die 39. Sitzung des IKG-GIZ wird am 28.05.2020 stattfinden.

Anlage 1 – 32. Sitzung des LG GDI-DE
Anlage 2 – Nutzung von Geodaten in der Stadtverwaltung Gera
Anlage 3 – INSPIRE-Monitoring 2018
Anlage 4 – Stand in der Thüringer Geodateninfrastruktur (GDI-Th)

Erfurt, 15.11.2019

gez. Caroline Kretzschmar
Protokollführerin

gez. Ina Schicktanz
Vorsitzende des IKG-GIZ